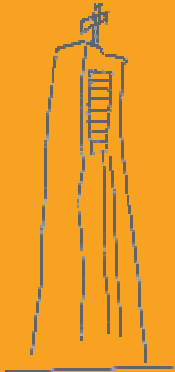
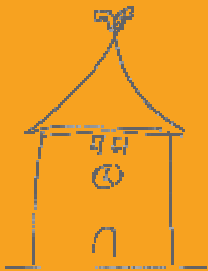


# Gemeinde **Leben**

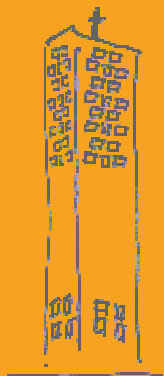
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden  
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael

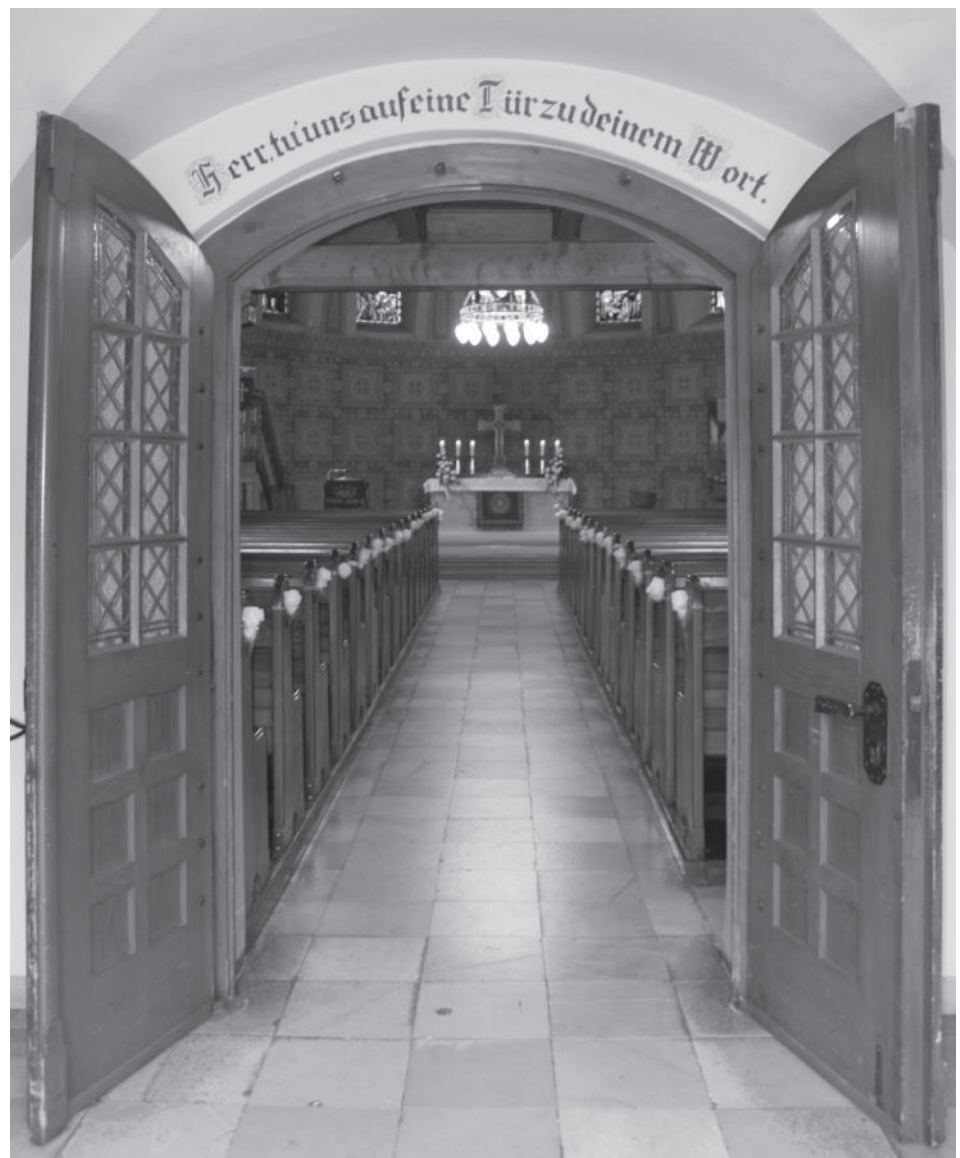


St. Nicolai



St. Philippus

## Die Tore stehen offen



**Nr. 66**

Juni  
Juli  
2015

**Aufbruch S. 2 - 4 Entsetzen S. 5 Begegnung S. 13 + 15 + 17**

**Inhalt**

Abschied von Pastorin Fricke ....	2 - 4
Angedacht von Pastorin Fricke.....	3
Erschüttert – aus Nepal.....	5
Kinder- und Jugendarbeit.....	7
Kirchenmusik.....	9
Heimatkunde Gottesdienst .....	10
Partnerarbeit Südafrika.....	10
Gottesdienste .....	11
St. Nathanael .....	12/13
St. Nicolai .....	14/15
St. Philippus .....	16/17
Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Geburtstage.....	18/19
Adressen.....	20

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

Sie halten heute die aktuelle Ausgabe des GemeindeLebens in der Hand. Bei der Arbeit an dieser Nummer 66 haben wir als Redaktion wieder einmal gemerkt, wie die aktuelle Situation die redaktionelle Arbeit förmlich überholt hat.

Zu Beginn der Redaktionsarbeit haben uns zwei Nachrichten erreicht, die unsere langfristige Planung über den Haufen geworfen haben:

Am 25. April wurde in Nepal die Welt durch ein verheerendes Erdbeben erschüttert. Lesen Sie hierzu einen Bericht von Markus Lesinski, dem deutschen Auslandspfarrer der EKD in Nordindien, Nepal und Bangladesch.

Für uns alle ebenso überraschend kam die Nachricht, dass Pastorin Kirsten D. Fricke zum Ende Juni unsere Gemeinden verlässt und als Gefäng-

nisseelsorgerin in der JVA Sehnde eine neue und herausfordernde Aufgabe übernimmt.

Diesen beiden Nachrichten wollen und müssen wir ausreichend Platz in dieser Ausgabe einräumen. Daher werden vertraute Rubriken gekürzt oder entfallen ganz, wie die Reihe „wer ist eigentlich ...“ zum Leben und Werk von Willem Adolf Vissert‘t Hooft. Dieser Text wird dann in einer der nächsten Ausgaben erscheinen.

Ebenso werden einige Rubriken an anderen als den vertrauten Positionen erscheinen.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre des aktuellen GemeindeLebens viel Vergnügen.

*Eberhard Peycke*

**Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.****Die Tore stehen offen.****Das Land ist hell und weit.**

Gerade einmal ein Jahr ist es her, dass du, Kirsten, den Stab als „dienstälteste/r“ Gemeindepastor/in in der Region von Pastor Dr. Lüdemann übernommen hast. Im seit 1999 verbundenen Pfarramt von St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus warst du mit der Versehung der Pfarrstelle I beauftragt – mit je einem fünfzigprozentigen Dienstauftrag für St. Philippus (seit 2006) und für St. Nicolai (seit 2013).

Mit deiner Zuständigkeit für zwei Kirchengemeinden hast du in besonderer Weise die Verbindung zwischen den drei Gemeinden verkörpert, hast du immer wieder gemahnt, dass nicht jede Gemeinde nur auf sich schaut, sondern wenn irgend möglich zugleich auch für die anderen mitwirkt.

Durch deine Wahl in die Landessynode hat dein Blick auf die Notwendigkeit struktureller Veränderungen in unserer Kirche und in unseren Gemeinden noch einmal an Schärfe zugenommen. Dort hast du dich für die Belange der Kirchengemeinden eingesetzt, durch deine eigene übergemeindliche Tätigkeit im Diakonischen Werk und für das Haus der Religionen wohl wissend, dass in der Kirche gemeindliche und übergemeindliche Dienste nicht gegeneinander ausgespielt werden dürfen.

Eines lässt sich kaum leugnen: In besonderer Weise schlägt dein Herz für die Diakonie und die kirchlichen Kindergärten. Hier hast du das Profil von Kirche im Stadtteil nachhaltig geprägt. Wichtig war dir bei aller Verwaltungsarbeit, die die Kirchenvorstandsarbeit fordert, dir Zeit für die Menschen zu nehmen, für Tauf- und Trauergespräche oder wenn es darum ging, eine Trauung vorzubereiten.

Für unseren gemeinsamen Weg danken wir dir, liebe Kirsten. Nun heißt es leider Abschied nehmen. Jesus selbst hatte bereits Besuche bei Gefangenen als Teil des diakonischen Grundauftrags der Kirche im Blick. Im Evangelium des Matthäus (25,36) sagt er: „Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen, und ihr seid zu mir gekommen“. Und er ergänzte: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

Wo du nun hingehst, sind die Tore nicht offen und das Land nicht weit. Umso mehr brauchen die Menschen Hoffnung. Für deine neue Aufgabe in der Gefängnisseelsorge wünschen dir alles Gute und Gottes Segen

*P. Dirk Rademacher und  
P. Dr. Stephan Vassel*

# Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.

Psalm 73, 23

## Liebe Leserin, lieber Leser des GemeindeLebens,

das erste Mal in acht Jahren Konfirmationen hatte sich ein Konfirmand diesen Spruch ausgesucht. Und ich habe lange darüber nachgedacht, warum er sich ausgerechnet diesen Vers ausgesucht hat. Ich glaube, es ist das „Dennoch“ in diesem Vers. Und ich muss an unsere Kindergartenkinder denken, wenn sie fröhlich und unbeschwert im Familiengottesdienst in der Kirche sitzen und ihre Lieder singen. „Beneidenswert“, denke ich manchmal „Kinder können Freude und Dank so unmittelbar ausdrücken. Sie sind so unbeschwert.“

Mancher Erwachsener hingegen tut sich schwerer mit dem Loben und Danken. Das Leben hat sich ihm vielleicht öfter von seiner Schattenseite gezeigt. Vielleicht ist das eigene Kind auf die schiefe Bahn geraten, obwohl man sich doch gekümmert hat. Oder jemand erhält die Diagnose einer schweren Krankheit, obwohl er so gesund lebt. Eine Dritte steht vor dem Scherbenhaufen ihrer Ehe, obwohl sie doch alles versucht hat, die Beziehung zu halten. Da bleibt einem schon mal Lob und Dank in der Kehle stecken.

Dem Beter eines uralten Gebetes geht es ähnlich. Schlimmes ist ihm widerfahren, Unerträgliches ist ihm aufgebürdet worden. Wegen eines überraschenden Wortes, das der Beter dann spricht, ist dieser 73. Psalm mir einer der tröstlichsten:

### PS:

„Alles hat seine Zeit ... Bleiben hat seine Zeit – doch Gehen hat auch seine Zeit“.

Wie wahrscheinlich die meisten von Ihnen bereits wissen, lesen Sie in dieser Ausgabe des GemeindeLebens

„Dennoch“, betet er. „Dennoch bleibe ich stets an dir, Gott. Allen Widerwärtigkeiten, allem Schmerz, aller Trauer zum Trotz bleibe ich bei dir, und du hältst mich, Gott.“ Der Beter findet seine Zuversicht darin, dass er Gott nahe ist, dass er sich zu Gott hält, dass Gott ihn – auch in den Abgründen des Lebens – an seiner Hand führt. Und ich denke, dass ist es, was den Konfirmanden bewogen hat, diesen Vers für sich zu wählen.

Eine Frau, die mit diesem Gottvertrauen gelebt hat, war die Schriftstellerin Hilde Domin. Sie wurde 1909 in Köln als Hilde Löwenstein geboren und ist 2006 in Heidelberg verstorben. Sie studierte Soziologie und Philosophie und war tätig als Übersetzerin, Fotografin und Dozentin. Sie lebte von 1932 bis 1939 in Italien, dann in Großbritannien, in Santo Domingo und den USA. Erst im Jahr 1954 kehrte die spätere Trägerin mehrerer Literaturpreise nach Deutschland zurück. Die Erfahrungen des Exils prägen ihre Lyrik. „Dichterin des Dennoch“ wurde die Jüdin Hilde Domin genannt.

„Federn lassen und dennoch schweben, das ist das Geheimnis des Lebens.“ Dieser Satz, der Inbegriff einer Trotzskraft, ist vielleicht so etwas wie eine Zusammenfassung des Lebens dieser bemerkenswerten und erfrischenden Dichterin. Ich muss als Mensch, der im Leben Federn gelas-



sen hat, nicht abstürzen. Ich kann „dennoch“ schweben.

Dieses „Dennoch“ ist mächtiger als die Frage nach dem „Warum“ des Leides. Es hält daran fest, dass das Leben stärker ist. Der Psalmbeter vertraut darauf, dass Gott einer ist, der zum Leben befreit und allem, was Leben behindert und verhindert, widerspricht. Er vertraut darauf, dass Gott ihn geleitet, gerade auch in den finsternen Tälern unseres Lebens.

*Nicht müde werden,  
sondern dem Wunder  
leise  
wie einem Vogel  
die Hand hinhalten  
(Hilde Domin)*

*„Dennoch“ sagen zu können,  
wünscht Ihnen  
Ihre  
Pastorin Kirsten D. Fricke*

das letzte Mal ein „Angedacht“ von mir. Zum 1. Juli trete ich meine neue Stelle als Seelsorgerin in der Justizvollzugsanstalt Sehnde an. Nach über acht Jahren Tätigkeit in St. Philippus und zweieinhalb Jahren in St. Nicolai

tue ich dies mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Mit einem lachenden Auge, weil ich eine neue Pfarrstelle bekommen habe, auf die ich mich richtig freue und in der ich

*(Fortsetzung auf Seite 4)*

(Fortsetzung von Seite 3)

als Pastorin im Bereich der Sonderseelsorge noch einmal ganz neu durchstarten kann.

Ein weinendes Auge fühle ich aber auch in mir, blicke ich doch nicht ohne Wehmut auf diese Zeit in meiner manchmal kräfteaufreibenden Verbundpfarrstelle in unserer Region zurück. Naturgemäß habe ich in meinen beiden Gemeinden unterschiedliche Erfahrungen gemacht, die ich hier nicht alle aufzählen kann und will. Ich

werde vieles in guter Erinnerung behalten, was ich mit Ihnen und Euch, Jung und Alt, erlebt habe. Ich habe vieles und noch viel mehr mit vielen Menschen erlebt – alles und noch viel mehr hatte seine Zeit ...

„Alles hat seine Zeit ... Bleiben hat seine Zeit – doch Gehen hat auch seine Zeit!“ Ich danke allen, die mir schon im Vorfeld meiner Verabschiedung gute Gedanken mit auf den Weg gegeben haben, die Herzlichkeit und das Verständnis für meine Entschei-

dung. Vor allem aber danke ich allen, die meinen Weg bis hierher begleitet haben, den Kirchenvorständen, den Ehrenamtlichen und meinen Kollegen. „Alles hat seine Zeit ... Bleiben hat seine Zeit – doch Gehen hat auch seine Zeit!“ Von daher wünsche ich „meinen“ alten Gemeinden von Herzen alles Gute und Gottes Segen für den weiteren Weg – nun ohne mich. Auf Wiedersehen und bleiben Sie behütet!

*Ihre Kirsten Fricke*

### Unsere Pastorin Kirsten D. Fricke geht

Jetzt sind natürlich die üblichen Dankesworte fällig. Nein, so üblich muss es nicht sein. Erinnern wir uns lieber! Kirsten Dorothea Fricke, eine zierliche, rothaarige junge Frau im Alter unserer Kinder, stand vor fast neun Jahren auf der Kanzel von St. Philippus und predigte. Es waren andere, jugendliche Worte. Dann folgten Predigten, die anrührten, die ins Herz trafen, die uns mitnahmen, aber auch welche, die ungewöhnlich waren. Hier sind mir die „Tütensuppen-Predigt“, die „Kabelbinder-Predigt“ und die „Smarties-Predigt“ in Erinnerung: praktische Beispiele zur Erklärung religiöser Werte.

Neue Töne und Texte erklangen im Gottesdienst. Immer wieder wurden moderne Kirchenlieder angeschlagen.

Die Gemeinde verstummte oder summtete. Das störte die erklärte Baltruweit-Anhängerin Kirsten Fricke. Es wurden Übungsabende eingeführt, mit wenig durchschlagendem Erfolg. Sie gingen dann im Zeitmangel unter, und so summen sie noch heute.

Ich erinnere mich an viele Gespräche über Trauriges und Lustiges, an Gespräche über die Angst, dass unsere Gemeinde vergessen wird. Wir haben über manches diskutiert, waren auch manchmal anderer Meinung, aber konnten auch herzlich miteinander lachen. Nur, wer so lachen kann, kann das Evangelium als eine positive Lebensform rüberbringen.

Mit in unsere Gemeinde einbezogen wurde auch die Familie von Frau Fricke. Ihr Vater konnte diese Stelle in

Philippus nicht mehr erleben. Aber „Mutter Fricke“ war immer zur Stelle, helfend, zupackend und herzlich. Ihre Schwester hat sie hier getraut und bald war Madita immer wieder zu Besuch bei ihrer geliebten Tante. Schüchtern begleitete sie ihre Tante während des Gottesdienstes und mochte gar nicht loslassen.

Das müssen wir jetzt. Wir sagen Danke für alles Gesagte, Gefühlte, Mitgelebte, Gelehrte, Mitgelebte und Erarbeitete. Der Herr möge Sie begleiten und seine schützende Hand mit ihm.

*Für die Kirchengemeinde und den Kirchenvorstand von St. Philippus  
Dr. Lothar Kaup*

### Zum Abschied von Pastorin Fricke

Zum zweiten Mal innerhalb von gerade mal 12 Monaten muss sich die St. Nicolai-Gemeinde von einem ihrer Seelsorger verabschieden. Frau Pastorin Kirsten D. Fricke verlässt die Gemeinde zum 30. Juni. Am 1. Januar 2013 übernahm sie die halbe Stelle des ersten Pfarramtes unserer Kirchengemeinde neben der halben Stelle in St. Philippus, die sie bereits seit 2006 wahrnahm. Da die Pfarrämter der Kirchengemeinden St. Nicolai, St. Philippus und St. Nathanael miteinander verbunden sind, kannten wir sie bereits und freuten uns auf die Zusammenarbeit mit ihr. Wie sich sehr bald zeigte, galt ihr Interesse vor allem der Diakonie und der Kindertagesstätte. Sie trat dem Kindertages-

stätten- und dem Diakonieausschuss bei und gab der Arbeit dieser Ausschüsse mit dem ihr eigenen erfrischenden, ideenreichen und ebenso unaufdringlichen wie wirkungsvollen Engagement neue Impulse. Mit ihrer Liebe zur Diakonie, ihrer mit dem Diplom abgeschlossenen Ausbildung in den Diakoniewissenschaften und der beruflichen Erfahrung, die sie im Diakonischen Werk erworben hatte, bereicherte sie die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde mit klugem Rat und herzhafter Tat nachhaltig. Durch ihre Wahl in die Synode der Hannoverschen Landeskirche und den damit verbundenen Sitz im Stadtkirchentag lenkte sie unseren Blick über die Grenzen unserer Kirchengemeinde.

Dafür sowie für ihre seelsorgerliche Arbeit im Pfarramt und die Mitarbeit im Kirchenvorstand sind und bleiben wir ihr von Herzen dankbar. Mit ihrem stets offenen Ohr, ihrem engagierten, wachen Interesse, ihrem bei aller Beharrlichkeit auf verständigen Ausgleich bedachten Denken und Handeln, mit klugem, abgewogenem Rat, mit manch tröstendem Wort und mancher mitfühlenden Hilfe werden wir, die Gemeindeglieder und der Kirchenvorstand, sie in guter Erinnerung behalten. Unsere besten Wünsche begleiten sie auf ihrem weiteren Werdegang und Lebensweg.

*Für die Kirchengemeinde und den Kirchenvorstand von St. Nicolai  
Dr. Anne-Luise Stobbe-Stech*

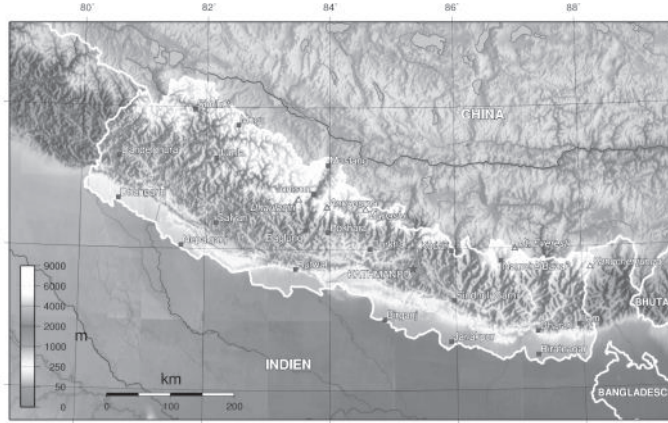
## Erschüttert ...

Wenige Minuten nur. Fast unmerklich zuerst. Dann mit zunehmender Zeit immer bedrohlicher. Und plötzlich merke ich: Ich muss laufen, um mein Leben zu retten.

Viele Menschen in Nepal haben das während des Erdbebens am frühen Nachmittag des 25. April 2015 so erlebt. Viele waren zu diesem Zeitpunkt auf den Straßen oder außerhalb Kathmandus, in den Dörfern dieses ärmsten der asiatischen Länder auf den Feldern. „Wir arbeiteten auf dem Feld und hatten die kleinen Kinder bei ihrer Großmutter zurückgelassen“, sagt Saida, eine junge Mutter in Jhingate, nach dem Erdbeben mehr als eine halbe Tagesreise von Nepals Hauptstadt entfernt. „Meine Schwiegermutter war gerade beim Kochen, als das Erdbeben begann. Die Kinder wussten nicht, was das war, doch sie bekamen Angst und liefen ins Freie.“ Die ältere Frau war nicht in der Lage, rechtzeitig nach draußen zu kommen. Das Haus stürzte über ihr zusammen. „Als wir ihren Körper fanden, hielt sie immer noch den Kochlöffel in der Hand“, fügt Saida hinzu. Der Witwer beklagt nicht nur den Tod seiner Ehefrau, sondern auch eine Kuh und sechs Ziegen – also alles, was die Familie neben dem kleinen Häuschen, gebaut aus Holz, Steinen und brüchigem Lehmörtel, besaß.

Und auch, da ich diese Zeilen am 12. Mai schreibe, wankt im fernen Neu Delhi mittags während des Schulunterrichts in der Deutschen Schule Neu Delhi mein Stuhl und der Boden im 2. Stock. Zunächst unmerklich, und dann immer mehr. Auswirkungen des heutigen Erdbebens in Nepal mit 7,1 Punkten auf der Richterskala. In Nepal stürzen in diesem Moment viele der Häuser endgültig ein, die vor zwei Wochen gefährliche Risse bekommen haben.

Was das bedeutet, ist noch gar nicht erfassbar. Sofort wird aber deutlich, dass die Menschen in Nepal noch un-



sicherer geworden sind, als sie nach dem ersten Beben schon waren. Wer zwischenzeitlich in seine Häuser zurückgekehrt ist, wird nun endgültig wieder im Freien bei kalten Nachttemperaturen und einsetzendem Monsunregen unter Planen oder auch ohne übernachten. Die mittlerweile eingetroffenen Decken können hier nur wenig helfen.

Anders als beim ersten Beben wird jetzt von Vorteil sein, dass viele Helfer noch im Land sind, so dass die Hilfe schneller zu den Menschen kommen kann. Aber wie? Wenn die Straßen durch Erdbeben unpassierbar, Dorfdurchfahrten durch eingestürzte Häuser verschüttet und von Dörfern nahe den Epizentren außer Stein- und Trümmerbergen kaum noch etwas erkennbar ist. „Schlimmer als nach einem Bombenangriff“ sehe es dort aus, erzählte mir heute Morgen ein Helfer.

Mitglieder und Freunde der Deutschsprachigen Protestantischen Kirchengemeinde sind überwiegend mit dem Schrecken davon gekommen. Mancher hat sein Haus oder seine Wohnung verloren. Alle aber haben Freunde und Arbeitskollegen, die stärker betroffen sind.

Schon sehr früh haben wir als Gemeinde beschlossen, mittel- und langfristig zu versuchen, ein Kleinprojekt zu unterstützen. Aufgrund der schwierigen Erkundungslage im Land können wir leider noch kein konkretes Projekt benennen. Aber die Aussicht, etwas für die Menschen zu tun, hat den Gemeindemitgliedern und

ihren Freunden Zuversicht gegeben für den Wiederaufbau. Wir führen damit fort, was sich sofort nach dem ersten Beben feststellen ließ: In aller Not und trotz aller Armut stehen sich die Menschen bei und helfen, wo sie nur können.

*Pfarrer Markus Lesinski*

*Zum Autor: Markus Lesinski betreut seit 2013 von Neu-*

*Delhi aus vier deutschsprachige Kirchengemeinden in Nordindien sowie weitere in Nepal und Bangladesch. (Kontakt: s. u.)*

### Sie wollen helfen?

Die Deutschsprachige Protestantische Kirchengemeinde Kathmandu (DPKK) möchte in Zusammenarbeit mit lokalen Kirchen und Partnern mit einem überschaubaren Kleinprojekt einen nachhaltigen Beitrag zum Wiederaufbau leisten. 100 % Ihrer Spende werden in das Projekt fließen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.evangeldelhi.de](http://www.evangeldelhi.de) oder von Pfarrer Lesinski unter [office.northindia@gmail.com](mailto:office.northindia@gmail.com).

### Spendenkonto der DPKK:

Deutschsprachige Protestantische Kirchengemeinde Nordindien

KD Bank Duisburg  
BIC: GENODED1DKD  
IBAN: DE17 3506 0190 1011 7190 11  
Zweck: Nepalprojekt

Auch die **Diakonie Katastrophenhilfe** bittet um Spenden für die Opfer des Erdbebens.

Evangelische Bank  
IBAN: DE68520604100000502502  
BIC: GENODEF1EK1  
Stichwort: Nepal Erdbebenhilfe

### Pfarrer Lesinski in St. Nicolai

Am **Sonntag, 7. Juni**, wird Pfarrer Lesinski in St. Nicolai den Gottesdienst mitgestalten. Im Anschluss daran besteht in einem Gottesdienstnachgespräch die Möglichkeit, sich mit ihm über Nepal und Nordindien sowie seine Erfahrungen als Auslandspfarrer auszutauschen.

**Kinder und Jugendliche**



**St. Nicolai**

**Kindertreff** ab 6 Jahre  
freitags, 15.30-16.30 Uhr, *Diakonin E. Offensand*

**Krabbelzwerge** ab ca. 1 Jahr  
mittwochs, 9.30-11.00 Uhr, *Yvonne Tetzlaff*

**Jugendgruppe**, ab 16 Jahre  
freitags, 17.00-19.00 Uhr, *Diakonin E. Offensand*

**Teenytreff**, *Diakonin E. Offensand*  
Samstag, 20. Juni und 18. Juli, jeweils 12.30-14.00 Uhr

**Teamertreff**  
Samstag, 20. Juni und 18. Juli, jeweils 14.00-15.30 Uhr



**St. Philippus**

**Offene Eltern-Kind-Gruppe**, Eltern mit Kleinkindern  
dienstags, 10.15-12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05

**Kinderspielkreis**, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung)  
mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, *Frau Freier* ☎ 6 04 58 95

**Tadias! Komm mit nach Afrika**

**Aktion in den Sommerferien in St. Nicolai**

Vom 4. bis zum 7. August, immer von 11.00–14.00 Uhr, könnt ihr mit uns Afrika hautnah erleben. An 4 Tagen bieten wir verschiedene Workshops für euch an. Es findet ein Trommelworkshop statt, da könnt ihr auf echten afrikanischen Trommeln mit Uli Mainholz trommeln lernen. Wir lernen Land und Leute kennen, bauen selber Trommeln, sind kreativ und haben Spaß bei afrikanischen Spielen und Tänzen. Am Freitag feiern wir ein afrikanisches Abschlussfest und

kochen gemeinsam, natürlich afrikanisch.

Für Kinder von 9–13 Jahre.

Kostenbeitrag pro Tag : 2,- €

Eine Anmeldung ist erforderlich, damit wir besser planen können.

Anmeldeflyer liegen im Gemeindehaus aus. Oder per E-Mail:

*nicolai.offensand@htp-tel.de*

Anmeldeschluss ist der 27. Juli.

Wir freuen uns auf euch.

*Diana Doil, Kerstin Hertrich  
und Elke Offensand*

**Kinderchor nimmt Kinder auf –  
Einladung zur Schnupperprobe**

Kinder ab vier Jahren, die gerne im Kinderchor von St. Nicolai und Gethsemane mitsingen möchten, sind herzlich eingeladen, am Samstag, 13. Juni, von 10.00 bis 12.00 Uhr zu einer Schnupperprobe mit Musik und Spielen in das Gemeindehaus von St. Nicolai zu kommen. Tags darauf (14. Juni, 10.00 Uhr) werden die Kinder in der St. Nicolai-Kirche den Gottesdienst mitgestalten. Während der Predigt wird im Gemeindehaus ein Kindergottesdienst gefeiert. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

*Yvonne Nickel*

**KinderKirchenNacht  
in St. Nathanael**

Wie schon in den letzten Jahren wird es auch in diesem Sommer eine separate KinderKirchenNacht für 8–12-Jährige geben. Sie findet von Samstag, 20. Juni, 15.00 Uhr bis Sonntag, 21. Juni, 11.00 Uhr nach dem Familiengottesdienst statt. Das Motto lautet: „Du bist ein Segen“. Gemeinsam wollen wir singen, spielen, basteln, essen und unseren Pyjamagottesdienst feiern. Seid gespannt! Wir freuen uns auf euch.

Um teilzunehmen, müssen dich deine Eltern schriftlich im Gemeindebüro von St. Nathanael anmelden. Anmeldungen sind im Gemeindehaus von St. Nathanael erhältlich.

*Sabine Schröter*



### St. Nathanael

**dienstags, 19.00 Uhr: Windspiel - Blockflöten für nicht-mehr Anfänger**

*Yvonne Nickel, Holger Braun*

**dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine**

**dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble**

*Holger Braun*

**mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor**

*Yvonne Nickel*

**montags, 15.30 Uhr: Kinderchor**

*Yvonne Nickel*

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai**

*Frau Dehnert*

**dienstags, 17.00 Uhr: Gitarrengruppe**

für Kinder ab 13 Jahre, *Dn. E. Offensand*

**mittwochs, 16.00 Uhr: Gitarrengruppe**

für Kinder ab 13 Jahre, *Dn. E. Offensand*

**donnerstags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe**

für Kinder ab 9 Jahre, *Dn. E. Offensand*

**freitags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe**

für Jugendliche ab 18 Jahre, *Dn. E. Offensand*

**freitags, 16.30 Uhr: Posaunenchor**

1. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

**freitags, 17.30 Uhr: Posaunenchor**

2. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

**freitags, 19.00 Uhr: Posaunenchor**

*Frau Neugebahren*



### St. Nicolai

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei**

*Yvonne Nickel*

### St. Philippus

**dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis**

*J. Schliephake, Elsternbusch 7*

### Mal rockig – mal romantisch

DaCapo-Choir, ein gemischtes Ensemble von 20 Sängerinnen und Sängern aus der Wedemark, stellt am Sonntag, 14. Juni, um 17.00 Uhr in der St. Philippus-Kirche ein breites musikalisches Spektrum von Rock über Pop bis hin zu romantischen Filmmusiken vor.

Unter Leitung von Biljana Wittstock werden Klassiker, wie „Hit the Road Jack“, „Take Five“ oder „Staying alive“, einem Medley der BeeGees, ebenso vorgetragen wie Passagen aus Filmmusiken und weitere Chorliteratur. Begleitet wird der Chor von der Pianistin Steffanie Blänkner.

Genießen Sie an einem hoffentlich lauen Sommerabend die engagiert, bunt und lebhaft vorgetragenen Stücke, die das Publikum in Schwung bringen werden.

Weitere Informationen über DaCapo-Choir finden Sie unter: [www.dacapo-choir.de](http://www.dacapo-choir.de).

### Jubiläumskonzert des MGV „Concordia“ in der St. Nicolai-Kirche

Zum 140-jährigen Bestehen lädt der Gemischte Chor des MGV „Concordia“ Hannover-Bothfeld von 1875 am Samstag, 27. Juni, um 17.00 Uhr zu einem Jubiläumskonzert in die St. Nicolai-Kirche ein.

An der Gestaltung des Konzertes wirkt mit der Chor Kalinka e.V. Die Gesamtleitung hat Frau Galina Schneider.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird nach dem Konzert um eine Spende für die Chorarbeit gebeten.



## Die Lesungen

Der Verkündigungsteil eines Gottesdienstes beginnt mit den Schriftlesungen. In der urchristlichen Gemeinde wurden zunächst nur die Briefe des Apostels Paulus und der anderen Apostel vorgelesen. Brief heißt griechisch *Epistel*. Im zweiten und dritten Jahrhundert kamen Lesungen der Texte hinzu, die wir heute als Evangelien kennen. Auch Texte der jüdischen heiligen Schriften (alttestamentliche Lesungen) wurden schließlich aufgenommen.

Die evangelischen Gottesdienste haben heutzutage meist zwei Lesungen, die durch das Wochenlied voneinander getrennt sind. Bei zwei Lesungen ist die zweite Lesung ein Text aus einem der vier Evangelien. Ist der Predigttext nicht zugleich eine der Lesungen, wird dieser noch zusätzlich im Rahmen der Predigt verlesen, so dass man praktisch von drei Lesungen im Gottesdienst ausgehen kann.

Am Ende der Epistel wird ein „Halleluja“ gesungen. Dazu gibt es einen eigenen Artikel in dieser „Heimatkunde“-Reihe.

Die Evangeliumslesung hatte schon immer eine besondere Bedeutung. Sie ist eine Art „Leittext“, der die Gesamtaussage der Verkündigung bestimmt. Bei einer Kürzung der Anzahl der Lesungen bleibt diese Lesung daher üblicherweise erhalten. Das Evangelium wird nach alter Tradition durch einen Lobruf umrahmt: Nach der Lesung bedankt man sich für die frohe Botschaft mit den gesprochenen bzw. gesungenen Worten: „Lob sei dir, o Christe“ oder „Lob sei dir, Christus!“

Im evangelischen Gottesdienst stehen die Gemeindeglieder während der Lesungen auf, im katholischen Gottesdienst nur zum Evangelium.

Die Lesungen gehören zum Proprium, zu den wechselnden Teilen des Gottesdienstes. Für die Leseordnung wird in der liturgischen Sprache das Wort „Perikopen“ benutzt. Seit dem 1. Advent 1978 sind in der evangelischen Kirche sechs Perikopenreihen in Gebrauch (meist als I bis VI bezeichnet). Eine Reihe ist für ein Kirchenjahr, also vom 1. Advent bis zum

Ewigkeitssonntag, in Gebrauch. Sie ordnet nach dem Prinzip des „Zusammenklangs“ jedem Sonn- und Feiertag die Lesungen für Evangelium (immer aus Perikopenreihe I), Epistel (immer aus Perikopenreihe II) und Altes Testament, sowie den Predigttext (aus der jeweils aktuellen Perikopenreihe) zu. Während der Geltung von Perikopenreihe I sind also der Evangelientext und der Predigttext identisch; während der Geltung von Perikopenreihe II der Episteltext und der Predigttext. Nach sechs Jahren beginnt der Zyklus von vorn. Im aktuellen Kirchenjahr, vom 1. Advent 2014 bis zum Ewigkeitssonntag 2015, gilt beispielsweise die Perikopenreihe I, die Evangelien.

Alle Texte sind im „Lektionar“ abgedruckt, aus dem bei uns die Mitglieder des Kirchenvorstands vorlesen.

Die Perikopenreihen werden in größeren zeitlichen Abständen überarbeitet. In diesem Jahr hat die Erprobung für eine Veränderung begonnen.

*Pastor i.R. Bernd-Ulrich Köpke*

Monatsspruch Juni:

Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest.

*1. Mose 32,27*

## Hoher Besuch aus Eshowe und Empangeni, Südafrika

Seit vielen Jahren besteht eine Partnerschaft zwischen dem ehemaligen Kirchenkreis Hannover Nordost und den Kirchenkreisen Eshowe und Empangeni in Südafrika. In diesem Jahr besuchen vom 11. bis 29. Juni die Superintendenten der beiden Kirchenkreise ihre Partner in Hannover.

Als Auftakt des Besuches findet am 11. Juni um 18.00 Uhr eine Begrü-

ßung der Gäste im Gemeindehaus von St. Nicolai statt. In den Gemeinden gibt es verschiedene Veranstaltungen und die Gelegenheit zum Austausch. Am Sonntag, 21. Juni, werden die Gäste in der Lister Matthäuskirche um 9.30 Uhr zu hören sein. Am 28. Juni um 10.00 Uhr werden unsere Gäste im Gottesdienst in der St. Nathanael-Kirche verabschiedet.

Mit den Gästen sind folgende Ausflüge geplant: 19. Juni: Hermannsburg und Bergen-Belsen, 24. bis 25. Juni: Lutherstadt Wittenberg.

Weitere Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest, achten Sie dafür bitte auf Plakate und Hinweise in den Gemeinden.

Weitere Auskünfte bekommen Sie bei P. i. R. Christian Kohn, ☎ 7 68 32 06

## Impressum

„Gemeinde Leben“ wird von den ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.



Redaktion: P. Ertmer, A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, L. Kaup, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, D. Rademacher (V.i.S.d.P)

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: [Gemeindeleben@arcor.de](mailto:Gemeindeleben@arcor.de)

Druck: Albrecht-Druck; Friedenauer Str. 43-44; 30419 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Die nächste Ausgabe erscheint im August 2015. Redaktionsschluss: **05.07.2015**



jeweils um 10 Uhr oder zur genannten Zeit	 jeden Sonntag <b>St. Nathanael</b>	 <b>St. Nicolai</b>	 <b>St. Philippus</b>
<b>7. Juni</b> 1. Stg. n. Trinitatis	Prädikant Braun   Wein	P. Rademacher P. Lesinki  Saft	P. i. R. Thamm, verbunden mit dem Evangelischen Kirchentag
<b>10. Juni</b> Mittwoch 	Krabbelgottesdienst		
<b>14. Juni</b> 2. Stg. n. Trinitatis	P. Dr. Vasel und Besuchsdienstkreis 	P. Rademacher und Besuchsdienstkreis mit Kinderchor 	P. i. R. Köpke 
<b>20. Juni</b> Samstag 	<b>10.00 - 12.00 Uhr</b> Kinderkirche		
<b>21. Juni</b> 3. Stg. n. Trinitatis	P. Dr. Vasel und Team Familiengottesdienst zur Kinder-Kirchen-Nacht 	Pn. Christians-Albrecht  Plattdeutscher Gottesdienst	Pn. Fricke 
<b>28. Juni</b> 4. Stg. n. Trinitatis	P. i. R. Kohn mit Superintendenten aus Eshowe und Empangeni  		
<b>St. Philippus, 16.00 Uhr:</b> Sup. Höflich Regionaler Gottesdienst zur Verabschiedung von Pastorin Fricke			
<b>5. Juli</b> 5. Stg. n. Trinitatis	P. i. R. Köpke 	Lektor Klose	Prädikantin Beddig 
<b>8. Juli</b> Mittwoch 	Krabbelgottesdienst		
<b>12. Juli</b> 6. Stg. n. Trinitatis	<b>11.00 Uhr</b> P. Dr. Vasel, Freiluftgottesdienst zum Gemeindefest 	<b>11.00 Uhr</b> P. Rademacher Dn. Offensand, Gottesdienst zum Gemeindefest	P. i. R. Kohn
<b>17. Juli</b> Freitag	<b>10.30 Uhr</b> P. Dr. Vasel, Schulabschlussgottesdienst		
<b>18. Juli</b> Samstag 	<b>10.00 - 12.00 Uhr</b> Kinderkirche		
<b>19. Juli</b> 7. Stg. n. Trinitatis	P. Dr. Vasel 	P. Rademacher mit Posaunenchor  Wein	<b>11.00 Uhr</b> Prädikantin Beddig P. Döring, mit Kindergarten und Gemeindefest
<b>26. Juli</b> 8. Stg. n. Trinitatis	P. i. R. Bilke und Team Frauensonntag 	P. Rademacher	P. Döring 
<b>2. August</b> 9. Stg. n. Trinitatis	P. Dr. Vasel 	P. Ewert	Prädikantin Beddig



 Abendmahl  
  Abendmahl mit Einzelkelch  
  Taufen  
  Kindergottesdienst  
  anschließend Kirchencafé

Monatsspruch Juli:

**Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen.**

Matthäus 5,37



 St. Nathanael	 St. Nathanael
<b>Frauengestalten</b> <i>Mächtige Frauen in der Bibel:</i> <b>Dienstag</b> , 2. Juni, „Deborah“ <b>Dienstag</b> , 7. Juli, „Mirjam“ jeweils um 20.00 Uhr	<b>Feierabendkreis</b> <b>Montag</b> , 8. Juni, um 15.00 Uhr
<b>De Plattdüütsch Klöönstuuv</b> <b>Donnerstag</b> , 4. Juni (Nicolai), <b>Donnerstag</b> , 18. Juni, <b>Sonntag</b> , 21. Juni, 10.00 Uhr <i>Plattdüütsch Kerk mit Frau Pastoorsch Christians-Albrecht (Nicolai)</i> <b>Donnerstag</b> , 2. Juli (Nicolai), <b>Donnerstag</b> , 16. Juli, <i>Wenn 't nich regent, koomt wi in Peyckes öhrn Goorn tauhoop 'n, darnah geiht 't in de Ferien</i> donnerstags jeweils um 18.00 Uhr	<b>Club 76</b> <b>Freitag</b> , 19. Juni, um 15 Uhr <i>Besuch im Küchenmuseum , Referent: J. Weber</i> <b>Freitag</b> , 24. Juli, um 20.00 Uhr <i>Marie Marcks im W.-Busch-Museum, Referent: D.Umbreit</i>
<b>Vormittagskreis</b> <b>Dienstag</b> , 23. Juni, <i>Besuch des „Krippenhauses“ in Garbsen-Berenbostel. Führung und anschließend kleine Zusammenkunft.</i> Juli - Sommerpause. um 9.15 Uhr	<b>Literatur-Café (Terminänderung)</b> <b>Mittwoch</b> , 22. Juli, <i>„Der alte Mann und das Meer“ von Ernest Hemingway</i> um 17.00 Uhr
<b>Mütterkreis</b> <b>Montag</b> , 8. Juni, <b>Montag</b> , 20. Juli, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr	<b>Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni</b> <b>Dienstag</b> , 2. Juni, <b>Dienstag</b> , 14. Juli, jeweils um 19.30 Uhr
<b>Meditativer Tanz für Frauen</b> in Heilig Geist <b>Montag</b> , 29. Juni, <b>Montag</b> , 20. Juli, jeweils um 19.00 Uhr	<b>Partnerschaftskreis Niederbobritzsch</b> <b>Montag</b> , 29. Juni, um 20.00 Uhr
	<b>Spielecafé</b> <b>Sonntag</b> , 5. Juli, um 15.30 Uhr
	<b>Besuchsdienstkreis „Kontakte“</b> <b>Donnerstag</b> , 16. Juli, um 15.30 Uhr
	<b>Hauskreis</b> <b>montags</b> , um 20.00 Uhr bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71

### Einladung zum Spielecafé

Am **5. Juli** findet in St. Nathanael wieder das Spielecafé statt. Wir treffen uns von **15.30–18.00 Uhr** zu Brett-, Karten- und Würfelspielen im Gemeindehaus. Bei schönem Wetter wird es auch Spiele auf der Wiese geben.

Es freuen sich auf euer Kommen

*Gabi Eickmann  
und Ilse Köpke-Degener*

### Neues aus der Stiftung

#### **Kunstaussstellung in Bothfeld**

Dekorative Keramik, Schmuck aus verschiedenen Materialien, Aquarell- und Ölbilder: Das alles gibt es am **14. Juni** von **14.00–18.00 Uhr** im Garten des Hauses Gartenheimstraße 34 B zu sehen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Erlös aus dem Verkauf von Kaffee, Kuchen und Sekt geht an die Stiftung St. Nathanael.



STIFTUNG  
ST. NATHANAEL  
HANNOVER

#### **Kuratorium erweitert**

Das Kuratorium der Stiftung St. Nathanael hat ein neues Mitglied: Seit Mai 2015 verstärkt Volker Hantschmann das bestehende Team. Das Kuratorium wird Volker Hantschmann der Gemeinde im Gottesdienst am 14. Juni vorstellen

*Dr. Katharina Ratschko*



## Gottesdienst zum Thema „Einsamkeit“

„Des Teufels schlimmste Waffe“ nennt mancher die Einsamkeit. Zugleich gibt es auch Formen des Alleinseins, die sehr positiv gefüllt sind. Hannover ist eine der Hauptstädte der Singles in Deutschland. Viele Menschen leben in Einpersonenhaushalten. Unser Besuchsdienst hat sich mit dem Thema „Einsamkeit“ befasst und gestaltet dazu den Gottesdienst in St. Nathanael am **14. Juni**.

*Pastor Dr. Stephan Vasel  
und Gudrun Wolf*

## Frauensonntag

Am **26. Juli** feiern wir in St. Nathanael den ersten Frauengottesdienst, vorbereitet von Frauen aus der Gemeinde. In diesem Jahr geht es in allen Frauengottesdiensten um die Rolle der Martha in der Geschichte der Auferweckung des Lazarus. (Joh. 11, 1–44)

## Wechsel im Kirchenvorstand

Mit Flugblättern haben Herr Dr. Hebler und Herr Dr. Schildmacher die Niederlegung ihrer Kirchenvorstandsmandate in der Kirchengemeinde St. Nathanael erklärt. Sie zogen damit die Konsequenz daraus, dass in der Bearbeitung der Bauprobleme der Kirchengemeinde ihr Lösungsansatz keine Mehrheit gefunden hat. Herr Dr. Hebler erklärte danach auch noch einmal schriftlich seinen Rücktritt. Dagegen hat Herr Dr. Schildmacher

## Mach mal langsam – Gemeindefest in St. Nathanael am 12. Juli



Unser Leben wird schneller. Technik, Kultur, Gesellschaft – vieles ist im Wandel. Der Gottesdienst zum Auftakt des Gemeindefestes in St. Nathanael macht die Beschleunigung unseres Lebens zum Thema und vergleicht

es mit einer Achterbahnfahrt.

Was gibt uns Orientierung auf der Fahrt unseres Lebens? Gibt es Möglichkeiten zur Entschleunigung? Müssen wir überhaupt so schnell unterwegs sein? Und wenn ja, ist ein Achterbahnwaggon dann das richtige Fahrzeug?

Der Freiluftgottesdienst zum Auftakt des Gemeindefestes beginnt um 11.00 Uhr. Anschließend gibt es ein vielfältiges Buffet für Mittag und Kaffee, Information, Unterhaltung und ein Kinderprogramm. Eine Besonderheit in diesem Jahr ist ein Parcours mit verschiedenen kreativen Stationen für Kinder und Erwachsene zum Thema Beten. Ab 15.00 Uhr bietet der Popkantor des Stadtkirchenverbandes, Til von Dombois, ein offenes Singen an.

Das Fest endet um 17.00 Uhr. Wir freuen uns auf Sie und Euch und wünschen uns schönes Wetter.

*Pastor Dr. Stephan Vasel*

mitgeteilt, dass er die Flugblätter nur als Ankündigung, nicht aber als Vollzug seiner Amtsniederlegung angesehen wissen möchte. Er möchte sein Amt weiter ausüben, bis er eine unterschriebene Erklärung zu seinem Rücktritt vorlegt.

Für Herrn Dr. Hebler wird Gudrun Wolf in den Kirchenvorstand nachrücken. Ihre Einführung findet im Gottesdienst am 14. Juni statt.

Darüber hinaus hatte der Stadtkir-

chenvorstand beschlossen, Herrn Jochen Baldner in den Kirchenvorstand zu berufen. Dagegen hat ein Gemeindeglied Beschwerde eingelegt. Da dies aufschiebende Wirkung hat, konnte er nicht – wie angekündigt und geplant – am Ostersonntag eingeführt werden. Hier gilt es zunächst, die Antwort des Landeskirchenamtes abzuwarten.

*Pastor Dr. Stephan Vasel  
und Ricarda Schweitzer*



 <b>St. Nicolai</b>	 <b>St. Nicolai</b>
<b>Bibelkreis Senfkorn</b> Herr Matalla  <b>Bibelgespräch</b> Prinz-Albrecht-Ring 45 Sup. i.R. Kawalla  <b>Besuchsdienstkreis</b> Frau Glaßer  <b>Männergesprächskreis</b> Herr Preikschat, Herr Tehnzen  <b>Mystik-Lebensbilder</b> Frau Grätsch  <b>Nicolaikreis</b> Frau Meier, Frau Müller  <b>Spiele-Nachmittag für Erwachsene</b> Frau Blessenohl  <b>Klamottenstübchen</b> Kontakt: Familie Tölke ☎ 65 18 98	<b>Donnerstag, 4. Juni,</b> <b>Donnerstag, 18. Juni,</b> <b>Donnerstag, 2. Juli,</b> <b>Donnerstag, 16. Juli,</b> <b>Donnerstag, 30. Juli,</b> jeweils um 19.30 Uhr  <b>Dienstag, 16. Juni,</b> <b>Dienstag, 21. Juli,</b> jeweils um 15.30 Uhr  <b>Mittwoch, 24. Juni,</b> <b>Mittwoch, 22. Juli,</b> jeweils um 10.00 Uhr  <b>Donnerstag, 18. Juni,</b> <b>Donnerstag, 16. Juli,</b> jeweils um 19.30 Uhr  <b>Donnerstag, 11. Juni,</b> <b>Donnerstag, 9. Juli,</b> jeweils um 20.00 Uhr  <b>Donnerstag, 25. Juni,</b> <b>Donnerstag, 23. Juli,</b> jeweils um 15.00 Uhr  <b>Montag, 8. Juni,</b> <b>Montag, 22. Juni,</b> <b>Montag, 6. Juli,</b> <b>Montag, 20. Juli,</b> jeweils 15.00 - 17.00 Uhr  <b>Verkauf:</b> <b>dienstags, 16.00 - 18.00 Uhr</b> <b>Warenannahme:</b> <b>montags, 10.00 - 12.00 Uhr</b> <b>dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr</b>
	<b>Kirchenvorstands-</b> <b>sitzung</b>  <b>Gebetskreis</b> Familie Tölke ☎ 65 18 98  <b>nicolaibühne</b> Diakonin Offensand  <b>Porzellanmalerei</b> Frau Meier  <b>Töpfern</b> Frau Meier  <b>Patchwork/Quilten</b> Frau Buchholtz, Frau Plagemann  <b>Aquarellgruppe</b> Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67
	<b>Donnerstag, 11. Juni,</b> <b>Mittwoch, 15. Juli,</b> jeweils um 19.30 Uhr  <b>Freitag, 12. Juni,</b> <b>Freitag, 26. Juni,</b> <b>Freitag, 10. Juli,</b> <b>Freitag, 24. Juli,</b> jeweils 19.00 - 20.00 Uhr  <b>donnerstags,</b> jeweils 18.15 - 20.00 Uhr  <b>dienstags,</b> jeweils um 15.00 Uhr  <b>donnerstags,</b> jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
	<b>mittwochs,</b> jeweils um 19.00 Uhr  <b>donnerstags,</b> jeweils 17.00 - 18.30 Uhr nicht am 4. Juni und am 2. Juli
	<b>Handarbeitskreis</b> Frau Depenau, ☎ 60 38 45  <b>Seniorentanz</b> Frau Luft  <b>Gruppe dienstags,</b> jeweils 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses  <b>Gruppe freitags,</b> Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00
	<b>Blaues Kreuz</b> Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige  <b>Gruppe dienstags,</b> Herr Felinger, ☎ 64 03 24  <b>Gruppe freitags,</b> Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00



### nicolaibühne

Die nicolaibühne möchte sich neu organisieren und ist auf der Suche nach Unterstützung.

Können Sie sich vorstellen, auf der Bühne zu stehen?

Wir freuen uns auch, wenn Sie sich um unsere und die Verpflegung unseres Publikums kümmern, sowohl in der Vorbereitung als auch beim Verkauf an den Aufführungsterminen.

Oder haben Sie Lust, ein neues Bühnenbild mitzugestalten und herzustellen?

Vielleicht ist auch die technische Unterstützung das Richtige für Sie?

Und wenn Sie nicht sicher sind, was von alledem für Sie infrage kommt, dann kommen Sie doch einfach mal vorbei. Wir treffen uns immer **donnerstags um 18.15 Uhr** in unserem Gemeindehaus.

*Ihre Darsteller der nicolaibühne*



### Gemeindefest rund um St. Nicolai – herzliche Einladung zu einem bunten Programm für Menschen jeden Alters

Am Sonntag, **12. Juli**, feiern die St. Nicolai-Kirchengemeinde und die Kindertagesstätte gemeinsam und aus Anlass des 45-jährigen Bestehens der Kita ein großes Gemeindefest rund um die St. Nicolai-Kirche.

Das Fest beginnt um 11.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst zum Thema „Viertelland“ und endet um 16.30 Uhr mit einem gemeinsamen Abschluss. – Hunderte während des Festes gestaltete Wimpel werden dann als Zeichen der Vielfalt und Verbundenheit in und um St. Nicolai miteinander verknüpft worden sein.

Für ein gelungenes Fest bereiten viele engagierte Mitarbeitende ein buntes Programm für Menschen jeden Alters vor: für Kinder Spiel-, Bastel-, Tobe- und Schminkstationen; Monsieur Momo und die nicolaibühne sorgen für Theater; auf Jugendliche warten eine Chillecke und alkoholfreie Cocktails; aus Gesichtern von Gemeindemitgliedern wird eine große Fotowand entstehen. Musik, Essen zum Mittag, Kaffee und Kuchen zum Nachmittag runden das Angebot ab.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



### Plattdeutscher Gottesdienst

Liebe Plattdeutsch-Freunde, „Söken un finnen“ lautet das Thema für den Gottesdienst am 3. Sonntag nach Trinitatis, **21. Juni**, den wir in diesem Jahr mit Frau Pastorin Christians-Albrecht feiern.

Van Harten willkommen:

Na d' Kark wöllt wi bi Koffje, Tee un Koken mitnanner snacken/proken/kören.

*Dieter Klose*

### Konfirmationsjubiläen 2015

Wir wollen in diesem Jahr wieder an besonderen Sonntagen die Konfirmationsjubiläen feiern. Bei dem anschließenden Empfang im Gemeindehaus möchten wir mit Ihnen anstoßen und Ihnen Gelegenheit geben, Erinnerungen auszutauschen.

Die Feier der **Goldenen Konfirmation** (Jahrgang 1965) ist geplant für Sonntag, den **4. Oktober**.

Gehören Sie zu den Konfirmationsjahrgängen 1940, 1945, 1950, 1955? Das Fest der **Diamantenen, Eisernen, Gnaden- und Kronjuwelen-Konfirmation** findet am Sonntag, **6. September**, statt.

Sofern uns die Adressen bekannt sind, laden wir persönlich ein. Sollten Sie Jubilare aus den betreffenden Jahrgängen kennen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter ☎ 6 49 76 77.



St. Philippus		St. Philippus	
<b>Bibelstunde</b> Birkenweg 4 Herr Schlieter	<b>Mittwoch</b> , 3. Juni, <b>Mittwoch</b> , 17. Juni, <b>Mittwoch</b> , 1. Juli, <b>Mittwoch</b> , 22. Juli, jeweils um 15.30 Uhr	<b>Männerkreis</b> <b>„Isernhagener</b> <b>Gespräche“</b> Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62	<b>Freitag</b> , 26. Juni, Vor 70 Jahren wurde das Lager Bergen-Belsen befreit – die Bedeutung der Gedenkstätte heute. <i>Wilfried Wiedemann, Nienburg</i> um 18.00 Uhr
<b>Treffen der älteren</b> <b>Generation</b> Frau Schneider ☎ 65 05 97 Frau Herzog ☎ 65 36 10	<b>Montag</b> , 8. Juni, <b>Montag</b> , 22. Juni, <b>Montag</b> , 13. Juli, <b>Montag</b> , 27. Juli, jeweils um 15.00 Uhr	<b>Literaturkreis</b> <b>Green Team</b> Christa von Plato ☎ 65 13 78	Wiederbeginn im Oktober 2015 jeden ersten <b>Montag</b> im Monat um 14.00 Uhr
<b>Seniorenspielkreis</b> Frau Jaeschke ☎ 98 26 71 27 Frau Themann ☎ 65 24 04	<b>Freitag</b> , 12. Juni, <b>Freitag</b> , 26. Juni, <b>Freitag</b> , 17. Juli, <b>Freitag</b> , 31. Juli, jeweils 15.00 – 17.00 Uhr	<b>Besuchsdienstkreis</b> Herr Schlieter	<b>Mittwoch</b> , 17. Juni, <b>Mittwoch</b> , 22. Juli, jeweils um 16.45 Uhr
<b>Andacht</b> <b>im Dana-Pflegeheim,</b> Am Holderbusch 18	<b>alle zwei Wochen dienstags,</b> jeweils um 10.30 Uhr mit Frau Nickel	<b>Seniorengymnastik</b> <b>Kirchenvorstands-</b> <b>sitzung</b>	<b>dienstags</b> , 15.00 Uhr <b>Donnerstag</b> , 18. Juni, <b>Donnerstag</b> , 9. Juli, um 19.00 Uhr

### Willst andere beglücken, musst Rosen für sie pflücken!

Damit dieses gelingt, hat Philippus Green Team am Mittwoch, 1. Juli, um 10.00 Uhr eine zweistündige Führung beim Bundessortenamt, Osterfeld-damm 80, arrangiert.

Es gibt die Möglichkeit, beim Gang über die Versuchsfelder mit 1.500 Sorten viel Wissenswertes zu Zucht und

Pflege der Rosen zu erfahren und praxisnahe Tipps vom Experten zu erhalten.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, melden Sie sich bei Interesse bitte schnell im Gemeindebüro von St. Philippus ☎ 65 07 54

Für das Green Team: Christa von Plato



Förderverein  
Kindergarten Isernhagen Süd e.V.

Der Förderverein des Philippus-Kindergartens in Isernhagen-Süd lädt ein zum Secondhandbasar „Alles rund ums Kind, vom Baby bis zum Teenager“, am **Samstag, 13. Juni, von 14.00 – 16.00 Uhr**, im Gemeindehaus der St. Philippus-Kirche. Zur Stärkung gibt's Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen).



### Ein Friedensfest unter dem Regenbogen

Am Sonntag, **19. Juli**, ab 11.00 Uhr feiern wir rund um die St. Philippus-Kirche wieder unser diesjähriges Gemeindefest. Beginnen werden wir mit einem Gottesdienst um 11.00 Uhr, an dem sich wieder die Kinder unseres Kindergartens mit ihren Betreuern aktiv beteiligen werden. Anschließend sind alle – Jung und Alt – zu einem gemütlichen Beisammensein rund um die Kirche eingeladen. Getränke, Köstlichkeiten vom Grill, Salate und andere Speisen sorgen für das leibliche Wohl. Nachmittags gibt es dann Kaffee und Kuchen, Getränke und vieles andere mehr. Wieder gibt es ein umfangreiches Angebot für unsere Kinder mit Hüpfburg, kleinen Aktionen, Murmiland und vielem mehr. Bei der umfangreichen Tombola gewinnt wieder jedes Los. Wer Lust hat mit-

zuhelfen, melde sich bitte im Gemeindebüro unter ☎ 65 07 54 oder per E-Mail unter [KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de](mailto:KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de) oder trage sich in die im Gemeindehaus aushängenden Listen ein. Auch über Geld-, Kuchen- und Salatspenden freuen wir uns sehr. Als Gäste werden sich die Mitglieder des neugewählten Vorstandes des Bürgervereins Isernhagen Süd mit einem eigenen Stand vorstellen. Herzlichen Dank an alle, die schon jetzt bei der Organisation unseres Gemeindefestes mithelfen wollen, vor allem an den neuen Vorstand des Kindergartenfördervereins und an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Kindergartens. Wir freuen uns auf ein fröhliches Fest.

*Volker Dallmeier*

### Kleine Künstler machen große Kunst!

Im diesjährigen Kunstprojekt der Vorschulkinder im Kindergarten St. Philippus beschäftigten wir uns mit dem Leben und Schaffen des Künstlers Franz Marc. Dabei stellten wir fest, dass Franz Marc viele Freunde hatte, die ebenfalls Kunstmaler waren. Dazu gehörten die zwei sehr guten Freunde August Macke und der Franzose Robert Delauney.

Wir schauten uns Werke dieser drei Künstler auf großen Postern an. Die Kinder wollten danach natürlich auch

selbst künstlerisch tätig werden. In Kleingruppen wurde in unserem Atelier hoch konzentriert und fantasievoll gearbeitet.

Zum Schluss durfte sich jedes Kind einen farblich passenden Bilderrahmen für sein Bild aussuchen.

Nachdem die Bilder zuerst im Kindergarten zu sehen waren, können nun die tollen Ergebnisse in einer Ausstellung im Gemeindehaus von St. Philippus bewundert werden.

### Freie Betreuungsplätze im Kindergarten St. Philippus

Zum 1. August gibt es noch drei freie Kindergartenplätze mit einer Betreuungszeit bis 14.00 Uhr.

Falls Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bitte bei Frau Freier oder

Frau Genz unter ☎ 6 50 08 94 von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 bis 16.00 Uhr. Homepage: [www.kindergarten-philippus.de](http://www.kindergarten-philippus.de)

### Aus dem Kirchenvorstand






- Nach der schon zur letzten Kirchenvorstandswahl geänderten Gemeindeordnung wurde es notwendig, nach drei Jahren einen neuen Vorsitz des Kirchenvorstandes zu wählen. In seiner Sitzung vom 23. April hat der Kirchenvorstand **Dr. Volker Dallmeier** zum 1. Vorsitzenden und **Dr. Lothar Kaup** zum 2. Vorsitzenden gewählt. Diese Regelung gilt ab 1. Juni.
- Am **28. Juni um 16.00 Uhr** wollen wir mit einem **Festgottesdienst** unsere Pastorin Kirsten Fricke verabschieden. Anschließend laden wir zu einem kleinen Empfang ein. Wir bitten die Gemeinde um rege Anteilnahme.
- Für die Vermietung der Kirche und des Gemeindesaales wurde eine neue Ordnung erarbeitet. Rückfragen dazu erteilt das Gemeindebüro.

### Kirchentagsgottesdienst in St. Philippus

Herzlich laden wir zu einem besonderen Gottesdienst zum Abschluss des Ev. Kirchentages am **7. Juni** um 10.00 Uhr in unsere Kirche ein. Zusammen mit Pastor Folker Thamm werden wir die Fernsehübertragung elektronisch in unsere Kirche projizieren, gemeinsam die Kirchentagslieder mitsingen, der Predigt folgen und zum Schluss in Gesprächen noch einmal das diesjährige Motto „damit wir klug werden“ beleuchten. Es wird sicher ein spannendes Ereignis, das man sich nicht entgehen lassen sollte.



*Volker Dallmeier*

	 <b>St. Nathanael-Gemeinde</b> Einsteinstraße 45 30659 Hannover	 <b>St. Nicolai-Gemeinde</b> Sutelstraße 20 30659 Hannover	 <b>St. Philippus-Gemeinde</b> Große Heide 17 B 30657 Hannover
<b>Gemeindebüros</b>	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
<b>Internet</b>	<a href="http://www.nathanael-hannover.de">www.nathanael-hannover.de</a>	<a href="http://www.st-nicolai-bothfeld.de">www.st-nicolai-bothfeld.de</a>	<a href="http://www.st-philippus-kirche.de">www.st-philippus-kirche.de</a>
<b>Pastoren</b>	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 pastor.vasel@mail.de	Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 d.rademacher@evlka.de Kirsten D. Fricke (bis 30. Juni) ☎ 6 50 08 97 Kirsten.Fricke@evlka.de	Kirsten D. Fricke (bis 30. Juni) ☎ 6 50 08 97 Kirsten.Fricke@evlka.de
<b>Diakonin</b>		Elke Offensand nicolai.offensand@htp-tel.de ☎ 6 47 71 61	
<b>Küster</b>	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Friedrich Heidmann ☎ 01 51 / 17 95 90 44	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
<b>Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände</b>	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Dr. Anne-Luise Stobbe-Stech ☎ 01 72 / 5 11 70 62 Pastor Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29	Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Lothar Kaup ☎ 65 09 09
<b>Spendenkonten</b>	DE54 2505 0180 0000 1684 91 Sparkasse Hannover	DE30 2505 0180 0000 8910 88 Sparkasse Hannover	DE39 2505 0180 0000 7970 30 Sparkasse Hannover
<b>Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kirchengemeinden</b>		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de
<b>Stiftung und Förderverein</b>	 STIFTUNG ST. NATHANAEL HANNOVER DE91 2505 0180 0910 0587 68 Sparkasse Hannover	Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover	
<b>Alter Bothfelder Friedhof</b>	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00- 12.00 Uhr Gisela Fuehrer, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: <a href="mailto:Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de">Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de</a> DE66 2501 0030 0067 6793 01, Postbank Hannover, (bitte Grabstellenummer angeben)		
<b>Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost</b>	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: <a href="mailto:Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de">Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de</a>		
<b>Diakoniestation Nordost</b>	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: <a href="mailto:bothfeld@dst-hannover.de">bothfeld@dst-hannover.de</a>		
 Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Petra Brammer ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: <a href="mailto:hg.waldeseck@evlka.de">hg.waldeseck@evlka.de</a>		
<b>Haus der Diakonie</b>	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
<b>Kirchenkreis-sozialarbeit</b>	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, An der Christuskirche 15, 30167 Hannover ☎ 16 76 86 - 2 92, E-Mail: <a href="mailto:Rainer.Wilke@evlka.de">Rainer.Wilke@evlka.de</a>		
Telefonseelsorge: 0800 111 0 111			